

	<p>Objekt: Groschen aus der Zeit Albrechts von Brandenburg</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-104</p>
--	---

Beschreibung

In der Administrationszeit von Albrecht V., Markgraf von Brandenburg (1513-1545) im Bistum Halberstadt entstehen mehr als 250 Varianten von Breitgroschen. Die Münzen müssen in sehr großer Zahl in Umlauf gewesen sein und somit den lokalen Bedarf umfänglich abgedeckt haben. Die Gepräge ohne Jahreszahl sind vermutlich vor den Münzen mit Datierung entstanden, aber nicht früher als 1517.

Dieser Groschen aus dem Jahr 1525 zeigt auf der Vorderseite unter dem Kardinalshut nebeneinander die Wappenschilder des Halberstädter Stifts, kleiner die Wappen von Magdeburg sowie Mainz und darunter das Brandenburgische Adlerschild. Der stehende heilige Stephanus mit Palmzweig und Buch mit drei Steinen belegt, ist auf der Rückseite abgebildet. (Besser/Brämer/Bürger: Halberstadt. Münzen und Medaillen, 2001)

Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt
Maße: Gewicht: 2,56 g, Durchmesser: 26,78 mm

Ereignisse

Beauftragt	wann	1525
	wer	Albrecht von Brandenburg (1490-1545)
	wo	Halberstädter Diözese
Beauftragt	wann	1525
	wer	Valentin Stockheim

	wo	Halberstädter Diözese
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)
	wo	

Schlagworte

- Galero
- Numismatik
- Palmzweig
- Wappen

Literatur

- Besser, Rolf/Brämer, Hermann/Bürger, Volker (2001): Halberstadt. Münzen und Medaillen. Im Spiegel der Geschichte.. Magdeburg, Seite 85
- Mülverstedt, George Adalbert von (1874): Harzliche Münzkunde. Die Halberstädter Groschen des Cardinals Albrecht, Erzbischofs zu Mainz und Magdeburg, Administrators des Hochstifts Halberstadt. In: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde. Wernigerode, Seite 386-407
- Zepernick, Karl Friedrich (1848): Die Münzen und Medaillen der ehemaligen Capitel und Sedisvacanzen bei den Cathedralen und Kirchen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichs-Stifter.. Halle, Seite 119-120, 29; Katalog Nr. 406